

Ausbildung – Masterstudiengang Schulische Heilpädagogik

Prüfungsbeschreibung Masterarbeit

HL.25

www.phlu.ch

PH Luzern · Pädagogische Hochschule Luzern
Ausbildung
Masterstudiengang Schulische Heilpädagogik
Sentimatt 1 · 6003 Luzern
T +41 (0)41 203 00 40 (Hauptnummer Sekretariat)
hp@phlu.ch

Co-Studiengangleitung:
Isabelle Egger Tresch & Thomas Müller

Prüfungsverantwortliche: Cécile Tschopp
cecile.tschopp@phlu.ch · <http://www.phlu.ch/heilpaedagogik>

Inhaltsverzeichnis

1	Grundsatz & Ziele	3
2	Workload	3
3	Organisation	4
3.1	Voraussetzungen für die Themenwahl der Masterarbeit	4
3.2	Registrierung der Masterarbeit	4
3.3	Anmeldung zur Abgabe der Masterarbeit	4
3.4	Abgabe der Masterarbeit	5
4	Beurteilung	5
5	Erlass der Masterarbeit	7
6	Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI)	7
7	Rechtliche Grundlagen	7
8	Inkraftsetzung	7

1 Grundsatz & Ziele

Mit der Masterarbeit zeigen Studierende, dass sie eine berufsspezifische Fragestellung eigenständig und nach wissenschaftlichen Regeln bearbeiten und in schriftlicher Form dokumentieren können. Nebst ihrer Vertiefung in die forschungsmethodischen Grundlagen erweitern die Studierenden ihr Wissen zu Schul- und Unterrichtsentwicklung. Idealtypisch verbinden die Studierenden die beiden Themen und wählen für ihre Masterarbeit den Typus «Entwicklungsarbeit». Wählen sie stattdessen den Masterarbeitstypus «Literaturarbeit» oder «Empirische Untersuchung», dann lassen die Studierenden ihr Wissen zu Schul- und Unterrichtsentwicklung im Diskussionsteil ihrer Masterarbeit einfließen. Für grundsätzliche Informationen zur Masterarbeit siehe «Bachelor- und Masterarbeiten für die Studiengänge KU, PS, S1 und HP an der PH Luzern».

Die Masterarbeit wird in der Regel im 4. bis 6. Semester geschrieben.

Es gilt die Bewertungsskala gemäss Artikel 22 des [Ausbildungsreglements der pädagogischen Hochschule Luzern](#). Beurteilt wird anhand der Kriterien in Kapitel 4.

2 Workload

Für die Masterarbeit wird mit einem Workload von insgesamt 550 Stunden gerechnet. Dieser Workload umfasst den gesamten Prozess von der Themenfindung bis zur Abgabe. Die Stunden teilen sich auf in Präsenzzeit (ca. 50 Stunden; wobei auch während der Präsenzzeit häufig an der eigenen Masterarbeit gearbeitet wird) und selbständige Arbeit (500 Stunden). Idealtypisch werden bis zum letzten Tag des 4. Semesters knapp 100 Stunden erbracht, die restlichen rund 450 Stunden entfallen auf das darauffolgende Zwischensemester und das 3. Studienjahr. Je nach Themenwahl, persönlichen Begebenheiten und/oder Mitarbeit in einem F+E-Projekt ist jedoch mit Abweichungen von dieser idealtypischen Zeitaufteilung zu rechnen.

3 Organisation

Nach der Themenwahl, die selbständig und in Absprache/Unterstützung der Dozierenden am ersten und zweiten Masterarbeitspräsenztage erfolgt, muss die Masterarbeit über Evento-Web registriert werden (vgl. Kp. 3.2). Die Abgabe der Masterarbeit muss über Evento-Web angemeldet werden (vgl. Kp. 3.3). Bei angemeldeter Abgabe kann die Masterarbeit über Moodle eingereicht werden (vgl. Kp. 3.4).

Bezüglich Organisation der Masterarbeit siehe auch «[verbindliche Hinweise über die Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule Luzern](#)».

3.1 Voraussetzungen für die Themenwahl der Masterarbeit

Die Themen der Masterarbeit und die Literaturlisten der Masterprüfung Vertiefung müssen sich deutlich voneinander unterscheiden.

3.2 Registrierung der Masterarbeit

Studierende, die eine Masterarbeit schreiben, erfassen das Thema ihrer Arbeit in Evento-Web. Jede Studentin/jeder Student muss sich einzeln registrieren, auch bei Gruppenarbeiten. Die Registrierung findet im Januar vom zweiten Studienjahr statt. Das genaue Anmeldefenster wird über den Infoletter publiziert und in der Einführungsveranstaltung zur Masterarbeit mitgeteilt.

Vorgehen Registrierung:

1. Einloggen in Evento-Web
2. Richtiger Registrierungskurs auswählen: PLU.AW Registrierung MA-Arbeit HP HL.x (x=Jahrzahl)
3. Angaben erfassen und mit «speichern» definitiv registrieren
4. Nach erfolgter Registrierung wird eine Bestätigungsmail zugestellt. Dieses ist im Falle einer Betreuung innerhalb eines F&E-Projekts an die Betreuungsperson weiterzuleiten.

Erforderliche Angaben für die Registrierung:

- Provisorischer Titel und Stichworte zum Inhalt der Arbeit (der definitive Titel der Arbeit wird erst bei der Anmeldung zur Abgabe in Evento-Web erfasst)
- Betreuungsperson
 - Bei Masterarbeit im Rahmen eines F&E-Projekts: Betreuungsperson und bei Co-Betreuung auch zweite Betreuungsperson erfassen
 - Bei Masterarbeit im Rahmen der Masterarbeitsgruppe: Eva Schüpbach Roos als provisorische Betreuungsperson erfassen (die finale Betreuungsperson wird durch das Studiengangsekretariat HP erfasst)
- Angabe des MR-Typus: Entwicklungsarbeit, empirische Untersuchung, Literaturarbeit
- Angabe Einzel- oder Gruppenarbeit
Bei Gruppenarbeiten: Name und Vorname der zweiten (oder allfällig dritten) Person aufführen.
- **Bei Gruppenarbeiten müssen sich alle Studierenden einzeln registrieren.**

3.3 Anmeldung zur Abgabe der Masterarbeit

Für die Masterarbeit gibt es zwei Abgabefenster pro Jahr: März und Oktober. Regulär erfolgt die Abgabe der Masterarbeit im 3. Semester nach Start der Masterarbeit; Verlängerungen sind möglich, für die Abgabe gelten stets die offiziellen Abgabefenster. Der Abgabetermin ist mit der Betreuungsperson abzusprechen. Vor der eigentlichen Abgabe muss die Abgabe der Masterarbeit fristgerecht über Evento-Web angemeldet werden. Bei Gruppenarbeiten müssen sich alle Studierenden zur Abgabe anmelden. Die Anmeldefenster sind im Februar und September (genaue Frist wird im Infoletter publiziert).

Die Anmeldung zur Abgabe der Masterarbeit kann bis spätestens am letzten Tag des Abgabefensters der Masterarbeit zurückgezogen werden. Der Rückzug ist dem Studiengangsekretariat HP (hp@phlu.ch)

schriftlich mitzuteilen. Eine erneute Anmeldung zur Abgabe der Masterarbeit ist erst im Anmeldefenster des nächsten Semesters möglich.

3.4 Abgabe der Masterarbeit

Die Abgabe erfolgt digital; und zwar nur nach erfolgreicher Anmeldung zur Abgabe im entsprechenden Zeitfenster ca. zwei Wochen nach der Anmeldung zur Abgabe (das genaue Zeitfenster wird im Infoletter publiziert). Folgende Arbeiten sind für die Abgabe zu leisten:

1. Die **unterschiedene Eigenständigkeit-Erklärung** in den Anhang der Arbeit einfügen.
2. Das **unterschiedene Testatblatt „Kolloquium“** in den Anhang der Arbeit einfügen.
3. Arbeit als PDF speichern und benennen gemäss folgendem Muster:
MA_Nachname1_Vorname1_Nachname2_Vorname2_HL.24
4. Upload der Arbeit in Moodle
Hinweise: Es kann nur einmal 1 PDF-Dokument (max. 100 MB) hochgeladen werden; nur ein Upload bei einer Gruppenarbeit (vgl. Beschreibung für die digitale Abgabe von Masterarbeiten).

Hinweise zum Upload:

- Allfällige Produkte, die im Rahmen von Entwicklungsarbeiten entstanden sind (z.B. Experimentierbox, Online-Lerneinheit, Audiodatei eines Hörspiels), können nicht abgegeben werden, sondern müssen in Form von Beschreibungen und Darstellungen in die Arbeit integriert werden.

Die Studierenden erhalten direkt nach der Abgabe der Masterarbeit keine Rückmeldung zum Bestehen oder Nichtbestehen. Sollten die Betreuungsperson und der/die Zweitgutachter*in der Prüfungskommission vorschlagen, dass die Masterarbeit als «nicht bestanden» zu bewerten sei, erhalten die Studierenden nach Abschluss der Prüfungssession von der zuständigen Betreuungsperson eine entsprechende Mitteilung per E-Mail.

4 Beurteilung

Die Masterarbeit wird anhand der folgenden Kriterien von der Betreuungsperson und einem/einer Zweitgutachter/in beurteilt.

- **Konzeptionelle Schlüssigkeit**
 - Erkenntnisinteresse und Fragestellung
 - Begründetheit des Erkenntnisinteresses: Das Erkenntnisinteresse der Arbeit ist in seiner berufsfeld- und professionsbezogenen Relevanz differenziert und nachvollziehbar begründet.
 - Präzision der Fragestellung: Die Fragestellung ist klar und begrifflich präzise formuliert.
 - Wahl und Begründung des methodischen Vorgehens
 - Angemessenheit und Begründetheit des gewählten methodischen Vorgehens: Im Sinne des Erkenntnisinteresses und der formulierten Fragestellung ist das methodische Vorgehen angemessen gewählt sowie nachvollziehbar und differenziert begründet
 - Aufbau der Arbeit
 - Passung des Aufbaus: Der Aufbau der Arbeit passt zu ihrer konzeptionellen Anlage (Erkenntnisinteresse/Fragestellung, Forschungsansatz und -design).
- **Inhaltliche Qualität**
 - Bezug zum Fachdiskurs
 - Relevanz der Begriffe und Konzepte: Die verwendeten theoretischen Konzepte und Begrifflichkeiten sind in Bezug auf die Fragestellung inhaltlich relevant.
 - Passung der herangezogenen Fachliteratur: Die herangezogene Fachliteratur ist im Sinne der verfolgten Fragestellung passend gewählt.

- Sachliche Nachvollziehbarkeit
 - Argumentativität: Die inhaltlichen Darlegungen sind argumentativ nachvollziehbar begründet und werden mit treffenden Belegen untermauert.
 - Inhaltliche Kohärenz: Eine kohärente Argumentationslinie (d.h. ein roter Faden) ist durchgehend erkennbar und wird als solche ausdrücklich kenntlich gemacht (explizite Leseführung).
 - Herleitung & Entwicklung der Innovation (nur bei Entwicklungsarbeiten bewerten): Die Innovation wird auf der Grundlage theoretisch begründeter und differenzierter Kriterien entwickelt. Die einzelnen Schritte des Entwicklungsprozesses werden nachvollziehbar dargestellt.
 - Methodisches Vorgehen: Das methodische Vorgehen ist im Sinne der verfolgten Fragestellung angemessen umgesetzt und nachvollziehbar dargestellt.
 - Plausibilität der Ergebnisse und Reflexivität
 - Darstellung der Ergebnisse: Die zentralen Ergebnisse werden korrekt und nachvollziehbar dargelegt.
 - Diskussion der Ergebnisse: Die Ergebnisse werden vor dem Hintergrund der verfolgten Fragestellung sowie des theoretischen/empirischen Bezugsrahmens interpretiert und auf differenzierte Weise diskutiert.
 - Schul-/Unterrichtsentwicklungsbezug: Dem vorliegenden Masterarbeitstyp entsprechend werden die gewonnenen Erkenntnisse zu spezifischen Schul- und/oder Unterrichtsentwicklungsfragen sowie die daraus abgeleiteten praxisbezogenen Folgerungen in der gebotenen Breite und Tiefe ausgeführt.
 - Reflexivität: Die Arbeit wird mit Blick auf das methodische Vorgehen, die Entwicklung der Innovation, die Ergebnisse und die Erkenntnisgrenzen (selbst-)kritisch und differenziert reflektiert
 - Originalität
 - Originalität: Die Masterarbeit verfolgt einen originellen Ansatz und/oder birgt themenspezifisches Innovationspotenzial.
- **Formales**
- Gestaltung: Layout und Umfang der Masterarbeit entsprechen den formalen Vorgaben der PH Luzern. Abbildungen und Tabellen sind mit klarer inhaltlicher Funktion in die Masterarbeit eingebunden.
 - Sprachstil: Die Masterarbeit ist in einem wissenschaftlichen Sprachstil verfasst.
 - Sprachliche Korrektheit: Die Masterarbeit ist in Bezug auf Rechtschreibung und Grammatik korrekt verfasst.
 - Zitation und Bibliografie: Die Regelungen der PH Luzern oder bekannten Regelwerken (APA ⁷¹, DGPs²) für die Gestaltung von Literaturhinweisen, Zitaten und Literaturverzeichnissen sind konsequent angewendet worden.

Die Bewertung nach der Bewertungsskala des Ausbildungsreglements der pädagogischen Hochschule Luzern bemisst sich an folgenden Standards:

<i>A</i>	<i>hervorragend</i>
<i>B</i>	<i>sehr gut</i>
<i>C</i>	<i>gut</i>
<i>D</i>	<i>befriedigend</i>
<i>E</i>	<i>ausreichend</i>
<i>FX</i>	<i>nicht bestanden</i>
<i>F</i>	<i>nicht bestanden (mit erheblichen Mängeln)</i>

Kurze Zeit nach der Erwerbung des Prädikats durch die Prüfungskommission (Ende Juni bzw. Anfang Januar) wird das Prädikat auf Evento-Web aufgeschaltet. Nebst dem Prädikat wird für die Masterarbeit ein schriftliches Gutachten erstellt. Dieses wird nach der Erwerbung verschickt.

¹ APA: American Psychological Association

² DGPs: Deutsche Gesellschaft für Psychologie

Eine nicht bestandene Masterarbeit kann einmal wiederholt respektive zu einem ordentlichen Abgabezeitfenster neu eingereicht werden. Bei einer Bewertung mit FX (nicht bestanden) hat der/die Student/in die Möglichkeit, in Rücksprache mit der Betreuungsperson die Masterarbeit zu überarbeiten und nochmals einzureichen. Bei einer Bewertung mit F (nicht bestanden mit erheblichen Mängeln) muss der/die Student/in eine neue Masterarbeit verfassen.

5 Erlass der Masterarbeit

Die Masterarbeit kann erlassen werden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

1. Die Studentin/der Student hat im Rahmen eines konsekutiven Masterprogramms (MA/MSc) bereits eine Masterarbeit verfasst.
2. Die Masterarbeit umfasst mindestens 20 ECTSP.
3. Die Masterarbeit ist von einer staatlich anerkannten Hochschule oder Universität mindestens mit dem Prädikat «genügend» bewertet.
4. Die Masterarbeit geht einer berufsspezifischen Fragestellung der Schulischen Heilpädagogik nach.
5. Die Masterarbeit umfasst einen Teil, welcher spezifisch den Bezug zur Schul- und Unterrichtsentwicklung aufzeigt.

Sind nur die ersten vier Kriterien erfüllt, wird die Masterarbeit ebenfalls erlassen. Dieser Erlass ist jedoch an die Bedingung geknüpft, dass im „Wahlmodule Professionelle Selbst- und Sozialkompetenz“ (PV02.03) mindestens ein Kurs aus dem Bereich „Schul- und Unterrichtsentwicklung“ belegt wird.

6 Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI)

Die Studierenden wissen um die berufsethische Bedeutung wissenschaftlicher Integrität. Sie gehen korrekt mit eigenem und fremdem Gedankengut um und sind sich ihrer KI-Deklarationspflichten, wie sie im Infoblatt "[Künstliche Intelligenz \(KI\) im Studium](#)" definiert sind, im Klaren.

7 Rechtliche Grundlagen

Für die Durchführung und Bewertung gelten im Übrigen das „Studienreglement über die Ausbildung der Pädagogischen Hochschule Luzern (PH-Ausbildungsreglement)“, die Ausführungsbestimmungen zum PH-Ausbildungsreglement, die „Verbindliche Hinweise zur Ausbildung der Pädagogischen Hochschule Luzern“ (siehe [Rechtsgrundlagen Studium](#)) sowie der Studienplan des Masterstudienganges in Schulischer Heilpädagogik, in den jeweils gültigen Fassungen bei Studienbeginn.

8 Inkraftsetzung

Der vorliegende Prüfungsbeschrieb für den Studienjahrgang HL.25 wurde am 13.07.2026 durch die Studiengangsleitung genehmigt und in Kraft gesetzt.

Luzern, 13. Juli 2026 (korrigiert am 01.10.26)

Isabelle Egger Tresch (Co-Leiterin MA SHP), Thomas Müller (Co-Leiter MA SHP), Cécile Tschopp (Studienbereichskoordinatorin AW)